

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 30

Illustration: Lebensmüde
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

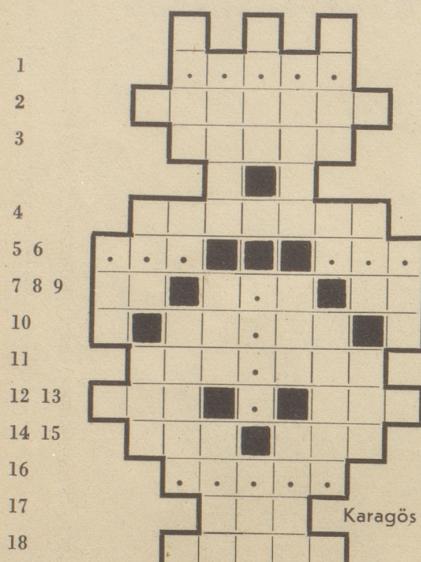
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum 1. August

1 2 4 7 10 13 16 19 21
3 5 8 11 14 17 20
6 9 12 15 18



So müssen wir in die Zukunft blicken!

Waagrecht:

1 ?????, 2 Wigwam des Malers. 3 Gestalt aus «Don Carlos». 4 verlangt der Kondukteur. 5 ?????, 6 ????, 7 . dem Bache saß der Knabe. 8 wird mit einem Hafen verglichen. 9 des Swingboys Verneinung. 10 berühmt ist der der Weisen. 11 wo dä Chrigel sein Bier trinkt. 12 Siedfleisch muß man kochen bis es . . . ist. 13 von A . . . Z. 14 Pöbel. 15 hat dä Chrigel am Huf, wenn er aus 11 waagrecht kommt. 16 ?????, 17 kann Niete oder Treffer sein. 18 Feind Nr. 1 einer jeden Frau.

Senkrecht:

1 man sollte nie ein Kind damit ausschütten. 2 er ist, ich aber . . . 3 bekannter Ueberseeonkel. 4 was hängt der Frauenverein nie auf? 5 Schluß von 13 waagrecht. 6 des Soldaten Himmelsbett. 7 das größte . . . ist die Schuld, sagt Schiller. 8 franz. Sommer, 9 Buffalo . . . 10 1 PS-Stahlrohr. 11 ?????, 12 kennt leider kein Gebot. 13 . . . für die Auslandschweizer. 14 . . . mal ist tausendmal. 15 Grünpunkt in der Wüste. 16 dem Chrigel liegt wie . . . im Magen. 17 ein Chemiker schreibt Tantal. 18 sie saß . . . mir. 19 Thurgauer Neueste Nachrichten. 20 wichtig für Aegyptens Fruchtbarkeit. 21 anderes Wort für Kielwasser.



De Brief

‘s hät Sorge, grüsli Sorge,
‘s Lisbeth. Es schrybt en Brief.
Schwär chunt’s em a, es Schrybe,
und ‘s hebt s’ Fädere schief.

Und chrampfet si im Händli,
als hiengti ‘s Läbe dra.
Es macht e brieschig Lätschli.
Hä jo, ‘s fangt ‘s füst mol a.

Dej chömed d’Tränli z’rünne,
‘s buht s’ne Neugli us.
Wa z’tufig wotsch dänn schrybe,
wänn ‘s Schrybe dir en Grus?

Wol, jez hät ‘s Drömlie gfunde
und d’Fädere wyters goht.
Wa schrybt’s? En Brief an Batter,
wo a dr Gränze stoht.

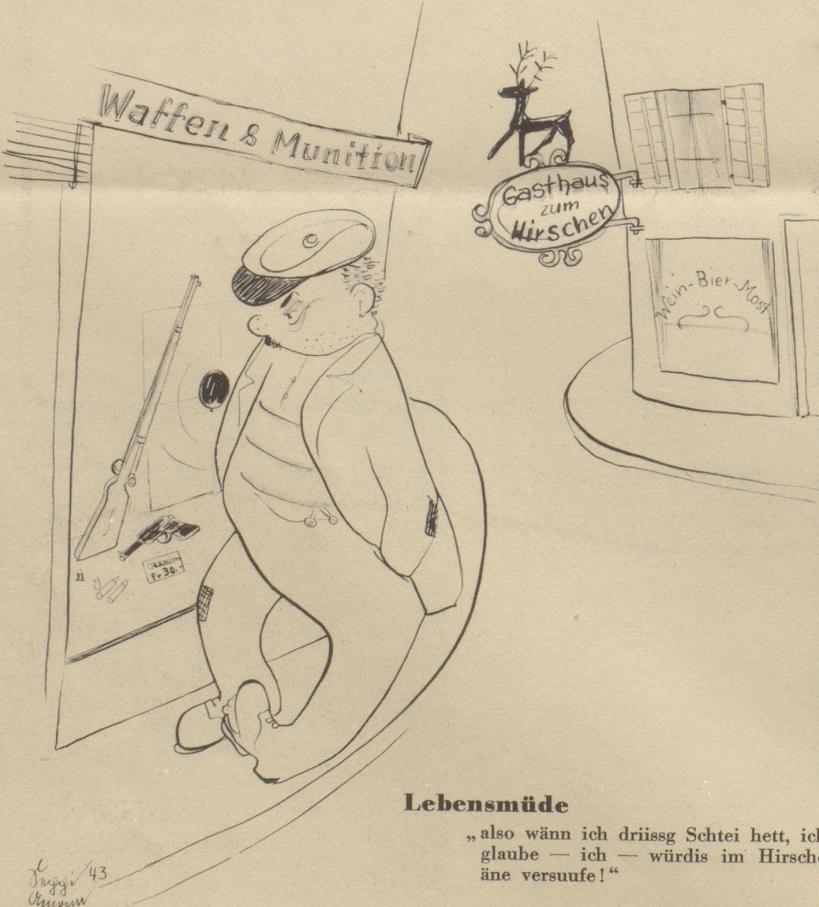
Und d’Röslifädere chräket,
du ghörsch si scho im Gang.
Wa hätt da Chröttli gschrybe?
„Chom, Batterli, chom, i plang!“

Chom! Lutet’s nid vill hundert,
vill tuufig mol eso?
Und tuufig Batter läsed’s,
stönd Wach und chönd nid cho!

D. Frauenfelder

Verein isch Verein

Am ersten Julisonntagabend stand ein langer, vollbesetzter Leichtschnellzug in den Berner Bahnhofshallen. Ganz zuvorderst war ein reservierter Wagen schön beschriftet und davor ein anderer, nur wenig besetzt. Also hinein! Auf einmal kommt ein junger Billeteur ganz aufgereg und ruft überlaut: «Alle, die nicht im Friedensrichterverein sind, sofort usel!» Schallendes Gelächter. Er meinte nämlich einen hochwohlblichen Geflügelzüchterverein, der sich auf dem Weg zum Jubiläumsfest in einem wohlsortierten Wirtshaus «irgendwo» im Aemmtal befand. Walti



Lebensmüde

„also wänn ich drüsg Schtei hett, ich
glaube — ich — würdis im Hirsche
äne versuufe!“

Amar
— **KOLA**

nimmt Müdigkeit!

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Secaussicht. Bes. KAPPENBERGER

★ Hotel-Restaurant
Sternen Oerlikon
„So gut wie deheim!“ **★**